

Gemeindebrief

Nr. 59

September bis November 2020

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“

Jeremia 29,7

Liebe Gemeindemitglieder,

dieses Bibelwort aus dem Alten Testament wird uns für Oktober 2020 als Monatsspruch mitgegeben.

Es stammt aus einem Brief, den der Prophet Jeremia geschrieben hat, aber was sagen uns diese uralten Sätze aus einem weit entfernten Land heute noch? So möchte man doch fragen!

Schauen wir kurz auf diese spezielle Situation, als Jeremia lebte und diese Worte aufschrieb:

Im Jahr 597 vor Christus eroberte der bedeutende babylonische König Nebukadnezar II. die Stadt Jerusalem und das Umland. Jerusalem wird geplündert und zerstört, ebenso der Tempel und dessen wertvolle Schätze wurden nach Babylon abtransportiert. Wie immer in Kriegen, wenn Menschen sich gegenseitig bekämpfen, geschah Unrecht allenthalben, und wir können uns doch gut vorstellen, welches Entsetzen, wie viel Gewalt und menschliches Leid das für die Bevölkerung dort bedeutete.

Denken wir nur an die Städte und Länder, die auch heute noch unter kriegerischen Handlungen und Eroberungen leiden – von Afghanistan über Aleppo in Syrien, von Tripolis in Libyen bis hin nach Tibet. Auf dem fast vergessenen Kontinent Afrika betrifft es täglich viele Länder und Städte. Und auch in Europa machen Diktatur und Krieg nicht Halt, wenn wir beispielsweise in die ehemalige Sowjetunion schauen und die

Ereignisse auf der Krim und vor allem aktuell in Weißrussland vor Augen haben.

Der Kampf um eine Stadt, die Eroberung einer Stadt durch feindliche Truppen bringt entsetzliches Leid für alle Menschen mit sich, besonders für die Frauen, alte Menschen und die Kinder.

Nebukadnezar II. war ein richtig kluger und gewiefter Mann, der taktisch vorging. Nach der Eroberung Jerusalems zwang er das gesamte Königshaus von Judäa, die jüdische Oberschicht, Handwerker und wichtige Verwaltungsangestellte, die Stadt Jerusalem zu verlassen und nach Babylon zu gehen. Sein Plan war klar:

Sind sie alle weit weg, werden sich die Stadt Jerusalem und der Staat Juda so schnell nicht erholen, der Wiederaufbau wird schwer bis unmöglich, da wird so bald keine Gefahr mehr von ausgehen!

In Babylon sitzen sie nun fest, die Männer und Frauen aus Jerusalem, während der Prophet Jeremia mit einigen wenigen Landsleuten in der Ruinenstadt Jerusalem verbleibt.

Und die überwältigende Mehrzahl der Bevölkerung sitzt nun traurig im Exil fest, dort, wohin sie verschleppt wurden, in dem unbekanntem und auch so fremdem Land.

Wie soll es nun weitergehen? Nach so viel Trauer und Ängsten? Eine schöne und gute Perspektive für ihr Leben können sie dort in der Gefangenschaft nicht ausmachen. Es herrscht eine gewisse Lähmung und die Sehnsucht und der Wunsch, zurück nach Hause zu kommen wird übergroß und ist allgegenwärtig.

Und in dieser ausweglosen Situation schreibt ihnen nun Jeremia aus ihrer alten Heimatstadt, die nun brach liegt und völlig zerstört ist:

Lasst euch nur nicht unterkriegen in dieser neuen Situation, baut euch Häuser und zieht dort ein, baut wieder Getreide an und gründet Familien dort. Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR:

Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet. [...] Denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR, und will eure Gefangenschaft wenden [...] und ich werde euch wieder an diesen Ort bringen, von wo ich euch habe wegführen lassen.

Ja, das sind schon große Worte – sie sollen tröstlich sein und zugleich enthalten sie klare Handlungsanweisungen und auch eine Perspektive.

Sie sind nun mal da im fremden Babylon – es hilft alles nichts – Gott ist trotzdem bei ihnen und sie leben!

Nun sollen sie doch dort weiterleben und sich in neuer Umgebung einrichten, denn Gott vergisst sie nicht.

Ich finde diesen Brief des Jeremia auch heute noch aktuell, vielmehr aktueller denn je!

Trost benötigen wir doch alle, auch wenn die meisten von uns nicht fliehen mussten oder gar verschleppt worden sind.

Aber auch die gibt es noch unter uns, die den Kriegsausgang vor 75 Jahren am eigenen Leib erlebt erhaben, die ihre alte Heimat verlassen mussten, fliehen mussten oder gar weggejagt wurden.

Und Flüchtlinge gibt es im Jahr 2020 mehr denn je, auch bei uns im Weserbergland.

Mich jedenfalls rührt dieser Brief an und ich denke, wie Jeremia tröstet, können wir das durchaus auf uns heute, auch auf unseren Glauben beziehen.

Gott möchte kein Leid, Gott straft nicht durch Katastrophen, so wie einige nun COVID 19 (Corona) sehen, sondern Gott begleitet Menschen, die Katastrophen erleiden müssen in einer Welt, die noch „unerlöst“ ist. Erst in Gottes Zukunft, so steht es im letzten Teil des Neuen Testaments, der Offenbarung des Johannes, *werden alle Tränen abgewischt sein und Not, Leid und Geschrei ein Ende haben.*

Diese Welt kennt Naturkatastrophen und menschengemachte Katastrophen, aber in ihnen gibt es auch immer wieder die Zeichen der Liebe und die Begleitung Gottes. Unser Gott lässt sich finden inmitten von Leid und Not. Nicht nur damals zu Jeremias Zeiten – nein, über alle Jahrhunderte hinweg, auch noch heute in unserer Ev.-luth. Kirchengemeinde Amelungsborn.

Manchmal müssen wir schon warten und uns gedulden. Deshalb ist es wichtig, dass wir das Gottvertrauen haben, welches schon Jeremia hier bei seinen Landsleuten anmahnt: *Lasst euch nicht von Gott abbringen, im Leben nicht und erst recht nicht im Sterben!*

Oftmals verstehen wir Gott nicht, er bleibt der „*deus absconditus*“, der verborgene Gott (Jes 45,15), wie es Martin Luther in seiner Schrift „Vom unfreien Willen“ (*De servo arbitrio*) bereits im Jahre 1525 ausdrückte.

Wie könnte es auch anders sein, sonst wären wir ja die Gottversteh*innen, die alles über Gott meinen zu wissen – und das kann niemand ernsthaft von sich behaupten!

Ich wünsche Ihnen – uns allen – dass wir in diesem Herbst mit seinen kirchlichen Festen, die uns auch an Abschied und Sterben erinnern, dieses Gottvertrauen und diese Haltung, die Jeremia uns vorgibt, beherzigen und Trost denen geben, die ihn brauchen – wir bekommen viel von Gott zurück.

Herzliche Segenswünsche und Grüße
von Pastor Dr. theol. U. Lückel

Liebe Gemeinde,

Wir haben es gut hier in Golmbach und den umliegenden Dörfern, mit viel Platz und frischer Luft und viel Natur, zu Zeiten von COVID-19 ist das ein großes Glück, dennoch hat doch jeder irgendwie mit der Situation des Lockdowns seine Herausforderungen gehabt.

- *Es ist gut*, dass Kinder wieder in den Kindergarten und in die Schule gehen dürfen.
- *Es ist gut*, dass wir uns wieder in größeren Gruppen treffen dürfen.
- *Es ist gut*, beim Einkaufen wieder alles in den Regalen vorzufinden.

*Dies war alles so selbstverständlich,
vielleicht zu selbstverständlich geworden?*

Auch der Kirchenvorstand durfte sich nicht treffen. Das erscheint von außen erstmal als ein sehr kleines Übel, aber wir waren doch alle sehr froh, als wir wieder richtig gemeinsam tagen konnten. Nun hatten wir durch die Sommerferien bedingt wieder eine längere Pause.

Die nächste Sitzung des Kirchenvorstandes wird am 09.09.2020 um 19.30 Uhr wie immer im St. Gangolfhaus stattfinden.

In den letzten Sitzungen haben wir uns vor allem mit baulichen Maßnahmen und formalen Vorgängen bezüglich der Neubesetzung der Pfarrstelle sowie mit dem Hygienekonzept und den Handlungsempfehlungen der Landeskirche auseinandergesetzt.

Fast alle Aktivitäten in unserer Gemeinde sind bedingt durch COVID-19 noch immer ausgesetzt.

Derzeit können jedoch der Konfirmandenunterricht und Gottesdienste stattfinden. Letztere werden in verkürzter Form und ohne Abendmahl gefeiert. Auch verzichten wir noch auf den Gesang durch die Gemeinde. Stattdessen singt die Schola zusätzlich noch einige Lieder.

Der Mund-Nasenschutz wird zum Betreten und Verlassen der Kirche weiterhin benötigt.

Taufen finden bis auf weiteres in einem gesonderten Gottesdienst statt.

In unserer kommenden Sitzung werden wir uns damit befassen, wie wir unser Gemeindeleben auch mit COVID-19 lebendig gestalten können.

Es grüßt Euch/Sie ganz herzlich

Kathrin Jäger

Kirchenvorstandsvorsitzende



Ihre Spende hilft.

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 oder online

www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Konfirmand*innenunterricht (Fortsetzung)

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
wie schon vor den Sommerferien angesprochen, stellen wir den Unterricht auf einen zweiwöchigen Rhythmus um, d.h. wir werden dann 90 Minuten zusammen Zeit für den Unterricht haben. Das ist weitaus effektiver als die bisherigen wöchentlichen Einzelstunden und gleichzeitig entlastet diese Regelung auch manche eurer Eltern, die nun nur noch alle zwei Wochen Fahrdienst leisten müssen.

Wir beginnen am **Dienstag, 1. September 2020, um 16.30 Uhr** und treffen uns am Gangolfhaus in Golmbach. Ob wir dann doch wieder in unsere größere Kirche gehen müssen wird die aktuelle „Coronalage“ entscheiden.

Der Unterricht endet gegen 18.15 Uhr.

Vorkonfirmand*innenunterricht (Katechumen*innenunterricht)

Liebe neue Konfirmandinnen und Konfirmanden,
wie auf unserem Einführungsabend am 9. Juni 2020 besprochen, beginnt unser Unterricht am **Dienstag, 27. Oktober 2020, um 16.30 Uhr** im Gangolfhaus in Golmbach – wir werden einen Doppelstündigen Unterricht haben – eine kurze Pause gehört auch dazu, sodass wir gegen 18.15 Uhr zum Unterrichtsende kommen werden.

Ich freue mich auf unsere beiden Kurse – es wird eine interessante Zeit geben, wo wir vieles miteinander besprechen und kennenlernen werden.

Pastor Dr. theol. U. Lückel

Bibelabende

In unserem Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder gibt es leider nur wenige aktive Bibelkreise – dennoch ist bei vielen Menschen der Wunsch groß, doch wieder an die Bibel herangeführt zu werden. So wollen wir auch für unsere Ev.-luth. Kirchengemeinde Amelungsborn dieses wichtige Element im Gemeindeleben versuchen (wieder) anzubieten.

Zu einem ersten Treffen sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Wir treffen uns am Dienstagabend, 6. Oktober, um 19.30 Uhr im Gangolfhaus in Golmbach zu einem Vorgespräch.

Es ist keineswegs erforderlich, eine große Bibelkenntnis zu haben. Interesse und Freude an der Bibel sind wichtig – wie wir dann weiterverfahren – werden wir dann festlegen.

Angedacht ist vorerst ein Bibelabend pro Monat.

Dienstag, 6. Oktober 2020, 19.30 Uhr im Gangolfhaus Golmbach

Pastor Dr. theol. U. Lückel

Laternenumzug und Martinsgottesdienst

Aufgrund der aktuellen Situation gehen wir derzeit davon aus, dass **kein** Laternenumzug am 11. November 2020 mit den Kita-Kindern stattfinden wird. Das Kita-Team wird in der Tagesstätte zu einem späteren Zeitpunkt aktuelle Informationen geben.

Gottesdienst zu Buß- und Betttag

Seit nunmehr 25 Jahren ist der Buß- und Betttag kein gesetzlicher Feiertag mehr in Deutschland, außer in Sachsen.

Wir wollen jedoch einen Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag in unserer Ev.-luth. Kirchengemeinde Amelungsborn feiern und laden herzlich in die Kapelle nach Lütgenade ein.

Mittwoch, 18. November 2020, um 19.00 Uhr

Pastor Dr. theol. U. Lückel

Meditationsgruppe

Die Meditationsgruppe trifft sich wieder - unter Einhaltung der Corona-Hygieneregeln - 14-tägig dienstags im Dorfgemeinschaftshaus Hohenberg, bei gutem Wetter auf dem Gelände des Klosters Amelungsborn (um den Brunnen). Das nächste Treffen findet am 1. September statt, wir beginnen um 18.30 Uhr.

Neu Interessierte sind herzlich eingeladen, bitte mit vorherigem Anruf bei uns.

Jane und Axel Winckler

Andachten in unseren Dörfern

Die Andachten in unseren Dörfern werden zu einem späteren Zeitpunkt wieder stattfinden. Bitte achten Sie auf die Hinweise in der Tageszeitung. Außerdem werden die Andachtsteams Sie benachrichtigen.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis findet bis auf weiteres nicht statt. Wir werden Sie benachrichtigen, wenn wieder regelmäßige Treffen stattfinden.

Kindergottesdienst in Hohenberg

Leider kann derzeit kein Kindergottesdienst stattfinden. Wir werden euch benachrichtigen, wenn wir wieder mit unseren Gottesdiensten für euch starten.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Ausgang und Eingang, Anfang und Ende
liegen bei dir Herr, füll uns die Hände.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wann wird für uns der neue Anfang sein,
wann hat das alles ein Ende?

Der Sommer geht dahin und unser
Wiedersehen lässt auf sich warten.

Wir haben uns so viel zu erzählen!

Das holen wir alles nach, das wird schon werden.



Lasst Euch anstiften zur Hoffnung!
Lasst uns Hoffnungstifter sein!
Und es finden hier und heute
viele Leute wieder Hoffnung.
Und kein Mensch ist mehr allein,
denn Gott selbst wird bei uns sein.

In diesem Sinne, seid lieb begrüßt

Annemarie Böker

Wir werden am 03. Oktober 2020



in der St.-Marien-Klosterkirche in Amelungsborn konfirmiert:

Inka Lübke	Reileifzen
Maya Friedberger	Golmbach
Kirstin Hillebrand	Golmbach
Bente Hotop	Golmbach
Jannis Owsianski	Golmbach
Finja Schmidt	Golmbach
Henri Stellmacher	Golmbach
Celina Stock	Golmbach
Lars Grimme	Negenborn
Yannik Helmker	Negenborn
Saskia Klages	Negenborn
Nina Seitz	Negenborn

Mitwirken in den Gottesdiensten unserer Gemeinde Infoabend am 23. September 2020

In vielen unserer evangelischen Landeskirchen ist es seit einiger Zeit gute Sitte geworden, dass auch nichtordinierte Menschen aus der Gemeinde am Gottesdienst mitwirken. Das war den Reformatoren in Wittenberg und Zürich schon wichtig, wenn auch damals nur Männer an den Lesungen oder am Kollekteinsammeln beteiligt wurden.

In den Zeiten der sogenannten „zweiten Reformation“ – im Pietismus – änderte sich dieses dann. Nun wurden auch Frauen teilweise am aktiven Gottesdienstgestalten zugelassen, so beispielsweise bei den Frankfurter Saalhofpietisten und an einigen adligen Hausgemeinden im Wittgensteiner Land und im Siegerland in Westfalen, ebenso für die Wetterau in Hessen, aber auch an einigen kleinen Höfen in Sachsen und Thüringen ist dies eruierbar.



In Herrnhut wirkten schon Männer und Frauen aus der Gemeinde im 18. Jahrhundert in den Gottesdiensten aktiv mit. (Stich um 1800)

Nicht zuletzt ist dies ein besonderes Charakteristikum für die Herrnhuter Brüdergemeine des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700–1760) in der Oberlausitz, der wir u.a. die täglichen Losungen zu verdanken haben.

Auch für Celle im Fürstentum Lüneburg (seit 1705 Kurfürstentum Hannover), zu dem der dortige Hof zählte, ist dies zeitweise im 18. Jahrhundert überliefert.

Nach der pietistischen Phase kam aber das Engagement von Frauen und überhaupt von nichtordinierten Menschen in den evangelischen Gottesdiensten fast zum völligen Erliegen – eine Entwicklung, die für einen recht langen Zeitraum anhielt.

Umso schöner, dass sich dies dann ab den 1970er Jahren in Deutschland innerhalb vieler Gliedkirchen der EKD änderte!

Wir wollen interessierte Menschen zu einem ersten Treffen einladen, die sich in unseren Gottesdiensten engagieren und miteinbringen wollen.

Diese Veranstaltung soll nicht nur die gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher ansprechen, sondern auch Menschen, die gerne einmal die Lesungen in unseren Gottesdiensten übernehmen wollen.

**Herzliche Einladung zu einem Einführungsgespräch
am Mittwoch, 23. September 2020, um 19.00 Uhr,
im Gangolfhaus in Golmbach.**

Pastor Dr. theol. U. Lückel

Große Freude in der Kindertagesstätte in Golmbach

Am 12. August wurde das Außenspielgelände der Kindertagesstätte, fertiggestellt.

Nach langer Wartezeit, wurde nun im Rahmen der Dorferneuerung, der Außenspielbereich für die Kita-Kinder neugestaltet.



Während der Wochen der Baumaßnahmen, waren die Kinder durch Absperrungen in ihrem normalen Spielbereich sehr eingeschränkt. Jedoch gab es in dieser Zeit viel zu beobachten und durch die Bauarbeiter zu erfahren, sodass die Entbehrungen gut zu

verkräften waren. Und dann war es endlich soweit: die Hackschnitzel wurden von den Kindern mit großer Begeisterung verteilt und es konnten die neuen Spielbereiche in Betrieb genommen werden.

Ein Tipi, ein Verkaufsstand und der „Ponyhof“, mit einem kleinen Holzpony und einem, von den Eltern gebauten, Holzpferd, laden zum Rollenspiel ein. Auch die Bushaltestelle und die Tankstelle fanden große



Begeisterung bei den Kindern.

Nun gibt es sogar 4, statt vorher 2 Schaukeln. Am Balancierseil, an Reckstangen und Hangelringen können sich die Kinder sportlich betätigen und ihre Kräfte ausprobieren. Die große Holzliege im Schatten unter dem großen Ahorn, lädt zum Ausruhen und erzählen ein. An der neuen Sitzgruppe lässt es sich herrlich frühstücken, malen und basteln. Die Bewegungsbaustelle ist großzügig mit Hackschnitzel ausgepolstert, somit gibt es ausreichend Fallschutz.



Der im vorigen Jahr, durch eine Elternhilfsaktion erneuerte Sandspielbereich, wurde vergrößert und mit wetterfesten Sandspielmaterialkisten ausgestattet. Voraussichtlich wird es auch noch einen 2. Wasseranschluss geben, dann kann der Matschbereich endlich ohne großen Aufwand mit Wasser versorgt werden.

Alle Kinder, das Kita-Team und auch die Eltern sind begeistert von dem neuen Außenspielgelände.

Und als zusätzliche Überraschung, hat der Förderverein noch eine zusätzliche wetterfeste Sitzgruppe gespendet, die in der neu gepflasterten Schattenecke ihren Platz findet.

Das lange Warten hat sich gelohnt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken!

Erika Klindworth
Leiterin der Kindertagesstätte
Unter dem Regenbogen

Wir stehen alle unter Gottes Schutz!

Kennt Ihr die Geschichte von Noah und seiner Arche?

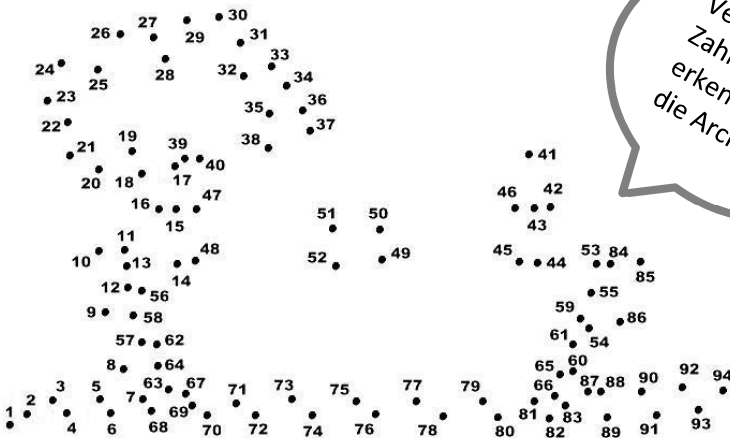
Gott hatte sich über die Menschen so geärgert, dass er eine Sintflut über die Erde schickte. Dies bedeutet, dass es kein Land mehr gab. Alles war überflutet. Gott sagte zuvor, Noah solle ein großes Schiff, eine Arche, bauen und von jedem Tier ein Paar mit auf dieses nehmen. Noah folgte Gottes Anweisungen und er und alle, die mit ihm an Bord, waren blieben geschützt.

Als die Flut vorbei war, das Wasser zurückging und wieder Land auf der Erde war, sagte Gott zu Noah:

Solange die Erde besteht, soll es immer Saat und Ernte geben!

Gut zu wissen, dass Gott für uns sorgt, auch wenn es nicht immer Spitzenerträge sind.

Zum Erntedankfest denken wir an die Ernten des Jahres, wir schmücken damit auch unseren Altarraum. Für jeden Landwirt und jeden Kleingärtner sicher eine Freude! Uns geht es gut, wir haben genug zu essen!



Zahlenbild 'Arche'

(C) K. Maisei www.kigo-tipps.de

September

Monatsspruch:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5,19

01.09.20	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
06.09.20	13.So.n.Tri ninitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
13.09.20	14.So.n.Tri ninitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
15.09.20	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
20.09.20	15.So.n.Tri ninitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
27.09.20	16.So.n.Tri ninitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
29.09.20	Dienstag	16.30	KEIN Unterricht der Hauptkonfirmanden	

Oktober

Monatsspruch:

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29,7

03.10.20	Samstag	10.00	Konfirmation	Amelungsborn
04.10.20	Erntedank	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
06.10.20	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
06.10.20	Dienstag	19.30	Bibelabend	Golmbach
11.10.20	18.So.n.Tri ninitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
18.10.20	19.So.n.Tri ninitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn

25.10.20	20.So.n.Tri ninitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
27.10.20	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
31.10.20	Reformation stag	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
November				
<p>Monatsspruch: Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.</p> <p style="text-align: right;">Jeremia 31,9</p>				
01.11.20	21.So.n. Trinitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
03.11.20	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
08.11.20	Drittletzt So. im Kirchenjahr	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
10.11.20	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
11.11.20	Mittwoch	17.00	St.-Martins-Gottesdienst	Golmbach
15.11.20	Vorletzte So. im KJ Volks- trauertag	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
17.11.20	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
18.11.20	Buß- und Betttag	19.00	Abendgottesdienst	Lütgenade
22.11.20	Ewigkeits- sonntag	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
24.11.20	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
29.11.20	1.Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach

Dezember				
Monatsspruch: Brich den Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!				
Jesaja 58/7				
01.12.20	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
06.12.20	2.Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach

Hier noch die derzeitigen Regeln für unsere Gottesdienste:

- Eine **Handdesinfektion** steht am Kircheneingang bereit
- Die Kirche ist mit einem **Mund-Nase-Schutz** zu betreten.
- Die **Abstandsregel** ist einzuhalten; dementsprechend werden die Sitzplätze mit Sitzkissen markiert und sollten von der Gemeinde auch so eingehalten werden. Dadurch ist gesichert, dass eine maximale Besucherzahl mit ausreichendem Abstand am Gottesdienst teilnehmen kann.
- Die Gemeinde **singt nicht**.
- Es gibt **keine Gesangbücher**, bereitgestellte Zettel sind nach dem Gottesdienst zu entsorgen.
- Die **Kollekten** werden am Ausgang in bereitstehenden Körbchen gesammelt.
- Es liegt eine **Teilnehmerliste** aus. Das Eintragen in diese ist freiwillig.
- Wir verzichten bis auf weiteres auf das Feiern des **Abendmahls**.
- Alle Menschen, die Symptome aufweisen, die auf eine Covid-19-Infektion hinweisen könnten, werden zum Schutze anderer gebeten, von der Teilnahme am Gottesdienst abzusehen.

TAUFEN finden nach Terminabsprache statt. Wir bitten um die **Anmeldung** über das Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/ Geburtsurkunde „Nur für die Taufe“-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist spätestens in der Woche vor dem Taufgottesdienst mit Eltern und Paten; Termin und Ort nach Absprache.

Die heilige Taufe empfang:

- 24.05.: Henry Büscher, Negenborn
09.08.: Finja Schiermeister, Holenberg
16.08.: Leni Blume, Stadtoldendorf
16.08.: Lia Blume, Stadtoldendorf



Kirchlich getraut wurden:

29.08.2020: Sonja Bulla und Christopher Knöbl aus Bevern

Von folgenden Ehejubiläen haben wir erfahren:

07.08.: Dietmar und Christa Grothe geb. Fendler, Golmbach

Kirchlich bestattet wurden:

- 20.05.: Herr Willi Grimme, 89 J., Negenborn
29.05.: Herr Arne Hotop, 49 J., Golmbach
05.06.: Herr Willi Balke, 91 J., Golmbach
09.07.: Frau Elisabeth Sigrid Adele Klein geb. Teiwes; 72 J., Golmbach
10.07.: Dorothea Böker geb. Bähre, 85 J., Golmbach
12.08.: Frau Anna-Marie Hermine Lore Drescher geb. Bodenstein, 97 J.,
Golmbach
18.08.: Frau Erika Frieda Hildegard Grewe, geb. Jacob, 84 J., in Reileifzen
20.08.: Herr Willi Gerhard Hoffmann, 94 J., in Holzminden
20.08.: Herr Friedrich Karl August Henze, 85 J., in Holzminden



GEISTLICHER IMPULS.....	1-4
AUF EIN WORT	5-6
AUS DER GEMEINDE	7-9
SENIORENCREIS.....	10
KONFIRMATION	11-12
INFOABEND LESUNGEN	13-14
AUS UNSER	
KINDERTAGESSTÄTTE	15-16
KINDERSEITE	17
WIR LADEN EIN	18-20
KIRCHLICHE AMTSHANDLUNGEN	21

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

Noch ein Hinweis:

In unserem Kalender sind die zu Redaktionsschluss feststehenden Termine zu finden. Aufgrund der fortwährenden Veränderungen der Regierung zu den Kontaktverboten bleibt zu hoffen, dass sich die unterschiedlichen Kreise unserer Kirchengemeinde bis Ende November vielleicht doch in irgendeiner Form wieder treffen können. Es wird gebeten auf etwaige Bekanntgaben durch den Täglichen Anzeiger zu achten.

Gemeindebrief

der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Amelungsborn, St. Marien – St. Gangolf in 37640 Golmbach

Herausgeber

im Auftrag des Kirchenvorstandes die Redaktion mit:
Pastor Dr. theol. Ulf Lückel (v.i.S.d.P.),
Kathrin Jäger, Brigitte Chop, Anja Janik und Jasmin Owsianski

Auflage: 1600 Exemplare

Anschrift der Redaktion

Holenberger Str. 17,
37640 Golmbach

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate.

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der 17. November 2020.

Fotos, die nicht genauer bezeichnet werden, sind Fotos der Redaktion.

Pastor

Dr. theol. Ulf Lückel
Holenberger Str. 17, Golmbach
Tel: 05532 8303
E-Mail: Dr.Lueckel@email.de

Pfarrbüro

Holenberger Str. 17, Golmbach
Tel.: 05532 8303

Jasmin Owsianski,
Sprechzeiten: Dienstag und
Donnerstag von 10-12 Uhr
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

**Um folgende ehrenamtliche und
amtliche Mitarbeiter zu erreichen,
wenden Sie sich bitte an unser
Pfarrbüro:**

Kirchenvorstandsvorsitzende

Küster /in

Leiterin des Seniorenkreises

Kindergottesdienstteam

Meditationsgruppe

Schola

Kindertagesstätte

Unter dem Regenbogen

Erika Klindworth,
Am Sportzentrum 5, Golmbach
Tel.: 05532 81354
E-Mail: KTS.Golmbach@evlka.de

Unser Spendenkonto:

Konto- Nr. 0008106738
VR Bank in Südniedersachsen eG
BLZ: 26062433

IBAN: DE33 260 624 33 000 8106738
BIC: GENODEF1DRA